s'Handwärgg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **3 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799674

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

s Handwärgg

Feldbergstr. 12
beim Erasmusplatz

Wir möchten allen therapeutischen Institutionen, sowie jedem Einzelnen, ermöglichen, handgemachte Eigen-Produkte jeder Art in Kommission zu geben, und so einer breiten Kundschaft anzubieten.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
8–12/14–18.30

Samstag
8–17

Ein neuer laden in einer grossen stadt ist eigentlich nichts aussergewöhnliches, es sei denn, er verkaufe ungewöhnliche dinge und sei auf eine ungewohnte weise entstanden. Und genau so ist es beim "Handwärgg" an der Feldbergstrasse 12 (beim Erasmusplatz) in Basel. Hervorgegangen ist das ganze aus einer privaten initiative, welche sich nach und nach ausgeweitet hat, was zur gründung der "Gesellschaft zur Förderung der Individualproduktion" geführt hat. Diese setzt sich zusammen aus mehreren mitarbeitern der "Therapeutischen Gemeinschaft Gatternweg", mitgliedern aus deren trägerverein, privatpersonen und Jürg Eckert, einem ehemaligen mitarbeiter der "Gatternweg-Gemeinschaft" und jetzt ladenführer des "Handwärgg". Laut gesellschaftsvertrag ist es keinem mitglied möglich, einen gewinn aus dem laden zu ziehen, der nur selbsttragend sein soll.

Unter "förderung der individualproduktion" verstehen wir: leuten, die handgemachte dinge herstellen, den verkauf ihrer produkte zu ermöglichen (dies wäre für viele therapeutische institutionen ein ort, um ihre erze gnisse abzusetzen). Bei allen gegenständen werden 50 prozent des herstellerpreises dazugerechnet, was also 33 prozent des endverkaufspreises für den laden selbst ausmacht. Die produkte, die man im "Handwärgg" findet, werden nach gesichtspunkten wie qualität, originalität, preis-realistik ausgewählt, da es für den produzenten und den laden unbefriedigend ist, dinge jahrelang herumliegen zu haben. So finden sie im "Handwärgg" eine exklusive auswahl von gebrauchsgegenständen, kleidern, schmuck, spielzeug, marionetten, puppen, kerzen, drechslerarbeiten, lederwaren und vielem anderen. Eine auswahl, wie sie wohl nirgends unter einem dach zu finden ist.